



SMVC Clubnachrichten



Ausgabe Nr. 1 | 2026

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



DER ANLASSER Warum der Start oft das grösste Hindernis darstellt

1912 setzte Cadillac einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte des Automobils. Die GM-Marke -seit 1909- stattete sein Modell 30 erstmals mit einem elektrischen Anlasser aus. Diese Innovation von Charles Franklin Kettering, bedeutete weit mehr als nur eine technische Spielerei – sie wirkte als gesellschaftlicher Katalysator. Ein einfacher Knopfdruck machte das mühsame, oft gefährliche Kurbeln überflüssig. Die Zeit, in der man sich beim Starten eines Fahrzeugs ernsthaft verletzen konnte, war Geschichte. Unterarmbrüche, «Chauffeur-Bruch», «Ford-Fraktur» genannte Verletzungen des Handgelenks passierten täglich. Ich fand sogar einen dokumentierten Todesfall, siehe Kasten.

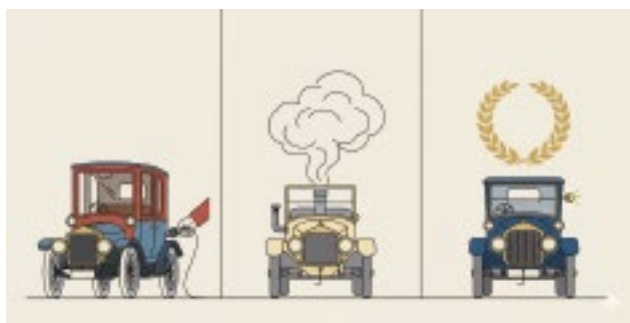
Der Todesfall, der zur Erfindung des E-Starters führte	
Opfer	Byron J. Carter, Freund des Cadillac-Gründers Henry M. Leland.
Datum	Ungefähr 1910.
Unfall	Carter half einer Frau, deren Auto liegen geblieben war, indem er den Motor mit der Handkurbel starten wollte.
Folge	Carter starb wenig später an den Komplikationen der Infektion (Wundbrand).
Historische Bedeutung	Dieser tragische Unfall bewegte Leland dazu, den Ingenieur Charles F. Kettering mit der Weiterentwicklung eines sicheren, elektrischen Anlassers zu beauftragen. Cadillac führte diesen 1912 als erster Hersteller serienmässig ein. Erfunden hatte den Starter ein Clyde J. Coleman (Patent bereits 1903).



Der Starter befand sich beim 1912 Cadillac Modell 30 an der vertikalen Wand an der Kante beim Fahrersitz. Den konnte man also auch mit der Ferse starten.

Video (02:18): <https://youtu.be/CSWs6wcnjvQ?si=woauX6mhFln07ZLY>

Der Volksmund bezeichnet den elektrischen Anlasser scherzhaft, aber durchaus anerkennend, als «Frauenhilfe». Was heute archaisch klingt, war damals Ausdruck eines gesellschaftlichen Fortschritts: Endlich konnten selbst Frauen – sowie viele andere bisher ausgeschlossene Gruppen – ein Auto selbstständig starten. Der Anlasser wurde damit zu einem Symbol für Teilhabe, Barrierefreiheit und Modernisierung.



Anfang des 20. Jahrhunderts standen drei konkurrierende Antriebskonzepte zur Wahl: Dampf-, Elektro- oder Verbrennungsmotor. Der elektrische Anlasser stellte eine von drei entscheidenden Komponenten dar, die letztlich dem Verbrenner zum Durchbruch verhalfen. Zusammen mit der flächendeckenden Verfügbarkeit von Benzin – durch Standard Oil –, der durch den Ersten Weltkrieg erzwungenen technischen Weiterentwicklung, entstand ein Dreiklang aus Benutzerfreundlichkeit, Infrastruktur und Effizienz. Diese Kombination beendete die Ära der Dampfmobilität, drängte ebenfalls die frühen Elektrofahrzeuge ins Abseits – bis vor kurzem.

Auch im Alltag sind es oft nicht die grossen Herausforderungen, die uns aufhalten, sondern das Beginnen selbst. Sei das ein Schreiben eines lang aufgeschobenen Textes, ein schwieriges Telefonat, ein unangenehmes Gespräch oder die Umsetzung einer guten Idee. Wir warten auf den richtigen Moment, die perfekte Stimmung, auf mehr Zeit oder innere Ruhe. Doch was wir eigentlich bräuchten, ist ein „innerer Anlasser“: ein entscheidender Impuls, der uns ins Rollen, in den Zustand des Handelns versetzt.



Diese erste Ausgabe erscheint erst Ende Januar 2026. Trotzdem wünsche ich dir viele „Anlasser-Momente“ im neuen Jahr. Augenblicke, in denen du dich traust, etwas zu beginnen. Ohne zu zögern, ohne Ausreden. Du wirst sehen: dein Motor springt sofort an, wenn du nur schnell einen kurzen Augenblick überwindest um deinen «inneren Start» zu drücken.

Die Illustrationen erstellte ich mit generativer KI von Google.

Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

Nationales Schlussfahren

Refugio Lago Ritom (Kanton Tessin)



Auffahrt zum Refugio Lago Ritom.

SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2025

Text: Ruedi Müller

Fotos: Ruth Iseli, Titelbild, Bilder 2 + 3, Bild 7; Ruedi Müller, Bild 1, Bild 4; Bilder 5 + 6, Bild 8

Alle Fotos: <https://photos.app.goo.gl/gm1gfKsx1VFZsdA6>

Alle Fotos: <https://photos.app.goo.gl/ph81tUYfEcwi2RMw6>



SMVC-typisch zeigte sich eine bunte Markenvielfalt bei den 21 Oldtimern.

Mercedes-Benz stellte mit vier Modellen den Schwerpunkt: 1x W 113 (SL: 1963–1971);

2x W 107 (SL: 1971–1989) sowie 1x R 170 (SLK: 1996–2004).

Ältestes Fahrzeug: der 1934 Plymouth PE Convertible Coupé von Stefan/Regula Egger.

Aber auch dieses Dach blieb den ganzen Tag geschlossen wie so viele andere.

Dieser Sonntag bedeutete den letzten gesamtschweizerischen SMVC-Anlass 2025. Als Ruth und ich um 9:30 Uhr pünktlich am Treffpunkt in der «Naturstuba» in Zumdorf ankamen, zeigte sich der Parkplatz bereits voller Oldtimer. Die allermeisten der 38 Teilnehmenden saßen auf einem der 55 Plätze im Restaurant, ihren Kaffee sowie das feine Gipfeli bereits intus. Zumdorf im Urserental ist das offiziell kleinste Dorf der Schweiz auf 1'500 Metern Höhe. Neben dem Restaurant stehen dort nur noch zwei Häuser und eine Kapelle.

Um 10:30 Uhr nahmen die Ersten die ca. 90 km lange Fahrt unter die Räder. Henri Boschetti, der Organisator, schrieb ins Roadbook: «Bitte nicht Konvoi fahren».



Die Strecke hinauf zum Refugio Lago Ritom -hiess es bereits in der Ausschreibung- sei nicht ganz ohne. Enge Kurven, steile Anstiege, die nasse Fahrbahn, der Gegenverkehr bedeuteten Prüfungen für Mensch/Maschine. Doch diese Anstrengungen lohnten sich: Eingebettet in die beeindruckende Bergwelt der Piora-Region empfing uns das Refugio Lago Ritom. Trotz des nieseligen Wetters nur strahlende Gesichter bei der Ankunft, umrahmt von der zeitlosen Eleganz unserer Fahrzeuge und der rauen Schönheit der Tessiner Alpen.



Die 21 Oldtimer auf dem Parkplatz beim Refugium Ritom. Alle schafften es bis ans Ziel und genossen ein feines, typisches Tessiner-Menü mit Rinds-Voressen und Polenta.



Henri Boschetti verteilt «SMVC-Kultur-Schilder». Rolf Meier entschied sich für ein rotes. Die Schilder waren auch in schwarz erhältlich.

Eine weisse Voraussicht. Es herrschte reger Verkehr über die beiden beliebten Pässe Furka und Nufenen. Ich schaltete mein MotionX-GPS ein, eine App, die Distanzen etc. anzeigt. Wir fuhren, auch dank der exakten Beschreibung, wie auf Schienen bis zum Ziel. Nach einigen besonders schönen Herbsttagen zeigte sich das Wetter am Sonntag von seiner regnerischen Seite, was die Fahrt zusätzlich anspruchsvoll machte. Vor Gletsch stand ein LKW mit einer in der Front arg zerbeulten, neueren Corvette auf der Ladefläche.

Die Rückfahrt: Auf der Autobahn wie üblich ein Riesen-Stau. Kaum ein Auto in der Tremola, wie auch auf der normalen Passstrasse auf den Gotthard. Wie kommt das? Was ist so anders mit dem Gotthard Pass? Über den Furka und den Nufenen Pass befanden wir uns inmitten vieler anderen Autos und Motorrädern. Dieser Sonntag bildete einen krönenden Abschluss der SMVC-Saison 2025 voller unvergesslicher Erlebnisse.

Am Samstag 27. September hörte ich in den Nachrichten und las: Furka, Nufenen und Gotthard aus Sicherheitsgründen geschlossen. Oberhalb rund 2000 Metern fielen 10 bis 20 Zentimeter Neuschnee.



Kurt Forster/Alice von Atzigen trafen mit grosser Verspätung im Refugium Ritom ein. Kurt (90) musste am Nufenen, bei der Auffahrt, seinen 1963 Jaguar MK 2 reparieren. Was war geschehen? Vor uns stand eine Kolonne. Zuvorderst ein Car dahinter der Jaguar. Plötzlich fuhr Kurt rückwärts in eine kleine Nische. Als es dann endlich weiterging, fragte ich Kurt kurz: „Hast du TCS?“. „Nein, aber Werkzeug dabei“, lautete die Antwort. Wir mussten weiterfahren, hinter uns stauten sich die Autos; zum Anhalten war kein Platz. Kurt erzählte mir später: „Vom Pass runter kam ein Postauto. Dieses und der deutsche Car vor mir hatten Probleme mit Kreuzen. Mein Motor überhitzte, die Thermostatlösung brannte durch und dann das Relais des Lüfters. Zuerst musste ich lange warten bis die Temperatur wieder unten war. Ich hatte genug Material dabei, dichtete den Thermostat ab und überbrückte das Relais.“ Kurt lernte nicht Automechaniker, besass zwei Firmen: Haustechnik und Blechbearbeitung. Jedoch: in seiner Garage parken vier Jaguar. Mit diesem Mk 2 fuhr er z.B. die Seidenstrasse von Istanbul bis Shanghai. „Da flickte ich vom Morgen bis zum Abend“, lachte Kurt. Mit dem Jaguar E-Type fuhr er ca. 15 Berg- und eine Portion Rundstreckenrennen: Salzburgring, Rudolf Caracciola Memorial, etc. etc. Dieser Rucksack an Erfahrungen und Know-How versetzte Kurt in die Lage, seinen Klassiker am Rande der an diesem Sonntag stark befahrenen Nufenen-Passstrasse, gelassen zu reparieren. Kudos!



Auf der Heimfahrt: Wir zogen hinter Sohn und Vater, Nico (17) und Harald Steiner, zackig die Tremola hoch. Nico sass die ganze Strecke (über 350 km) am Steuer.

Passagierfahrten am Markt der Vielfalt in Bremgarten

SAMSTAG 25. UND SONNTAG 26. OKTOBER 2025

Bericht: Hans-Peter Stindt, <https://www.dreamcar.ch>; Fotos: Hans-Peter und Cécile Stindt

FahrerInnen: Samstag 15; Sonntag 19.

Die Wettersituation ist schnell erklärt:

Samstag – Dauerregen, schlechter als vorhergesagt.

Sonntag – trocken mit sonnigen Abschnitten, besser als prognostiziert.

Am Konzept musste nichts geändert werden: Für Fr. 5.– (kleine Runde) oder Fr. 8.– (grosse Runde) konnten sich die Besucher mit einem Oldtimer ihrer Wahl eine Runde chauffieren lassen. Während am Samstag wetterbedingt noch die geschlossenen Fahrzeuge mit guter Heizung bevorzugt wurden, war am Sonntag Cabrio-Wetter, trotz Temperaturen im einstelligen Bereich.

Zu den gut gebuchten Fahrzeugen gehörten der Fiat 500, der offene Plymouth Satellite und der imposante Lagonda. Es standen vom „Trabi“ bis zum Rolls-Royce, von der „Ente“ bis zum seltenen Rolland-Pilain von 1923 zur Auswahl. Das Fahrzeug Line-up konnte sich sehen lassen!

Trotz eines bescheidenen ersten Tages, ist wiederum eine schöne Spende zu Gunsten der Pro Infirmis zusammengekommen, nämlich Fr. 2750.–. Und Fahrer und Mitfahrer hatten gleichermassen ihren Spass.



Kaspar Bechter kam sogar mit seinem 1954 Saurer MC2 Alpenwagen II nach Bremgarten.



Bei den Kids gehörte das Saurer-Feuerwehrfahrzeug von Markus Gubler zu den bevorzugten Gefährten.

Alle Artikel im SwissClassics von den Passagierfahrten bis 2024 finden sich hier:
<https://www.o-io.ch/wp-content/uploads/02LinksfruehereArtikelMarktderVielfaltBremgarten.pdf>



19. Oldtimermesse St. Gallen

SONNTAG 26. OKTOBER 2025

Text: Kurt Schweizer, Fotos Ruedi Schawwalder

Bei der Anfahrt nach St. Gallen standen die Scheibenwischer im Dauerbetrieb. Mit etwas Wetterglück am Sonntagnachmittag, trotz schlechter Vorhersage mit Regen und Sturmböen konnten die parkierten Oldies vor dem Halleneingang bei Trockenheit besichtigt werden.

Die riesige Kolonne zu den Besucherparkplätzen für Oldtimer füllte das vorgesehene Gelände in kurzer Zeit. Rund 300 Oldtimer fanden einen Parkplatz. Ein VW-Typ 166 als Schwimmwagen und ein Bugatti 35 ohne Verdeck, dafür der Fahrer mit Vintage-Bikerbrille, schafften es auch nach St. Gallen. Anhand der Nummernschilder kamen auch Gäste aus dem benachbarten Ausland und sogar aus dem Tessin vor Ort. Mit 4000 Besuchern, wie in den Vorjahren -trotz kaltem und windigem Wetter- war diese Messe erfolgreich.

Die Sektion Ostschweiz des SMVC richtete am Vortag einen sehr schönen Treffpunkt ein. Die grossartige herbstliche Dekoration mit Knabberzeug und Süßigkeiten lockten viele Freunde und Gäste an. Als Blickfang wurde der neuwertige Opel GT 1969 unseres Präsidenten, Ruedi Schawwalder, und die revidierte Vespa von Harry Flammer als Einstiegsvariante in die Oldtimerszene präsentiert.

Viele interessierten sich für das Clubleben im SMVC. Bei einem Drink konnten gute Kontakte hergestellt und acht neue Mitglieder gewonnen werden. Weitere 10 Clubs und Vereine stellten sich in vielfältiger Aufmachung dem Publikum vor.

Viele attraktive Stände der rund 90 Aussteller mit Zubehör, Ersatzteilen, Modellautos, Fachliteratur, Clubs und Dienstleistungen aller Art machten diese Messe sehenswert. Neben zwei exklusiven Monopostos: ein Alfa-Romeo und ein Maserati 8 CM aus vergangenen Zeiten parkten neben dem SMVC-Stand interessante Objekte der Garage Buschor. Exklusiv ebenfalls der Ferrari 330 GTO vom Autobau Romanshorn. Ansonsten boten die Händler ein attraktives Sortiment für jedes Budget an. Gegenüber vom SMVC-Stand befand sich derjenige von «mein-oldie.ch» von Stefan und Miriam Keller mit Praxis-Seminaren für Liebhaber von Oldtimern. Auch private Anbieter waren mit einmaligen Raritäten auf der Suche nach Liebhabern. Viele Wühlkisten mit Edelschrott weckten den Sammlervirus.

Die Sântis Gastronomie und Aussenstände sorgten für das leibliche Wohl, zum Beispiel mit der berühmten Olma-Bratwurst.

Bestimmt kann man sich schon auf die zwanzigste Jubiläumsmesse von Renate und Peter Hürlimann im nächsten Jahr freuen.



SMVC Schweiz / Nordwest



Vom Cholehof is Meilestei

SAMSTAG 25. APRIL 2026

Organisator und Tourleitung: Hanspeter Gabriel, 079 439 09 65

Willkommen ist ungeachtet einer Club- oder Vereinszugehörigkeit jeder Oldtimer ab 30 oder Youngtimer ab 20 Jahren.

Wir treffen uns ab 9:00 Uhr zu Kaffee, Gipfeli etc. Self-Cash im Bistro Cholehof, Wildschachenstrasse 6, 5200 Brugg, www.cholehof.ch. Das Lokal öffnet um 8:00 Uhr. 10:00 Uhr Briefing, Roadbook und Give Away Übergabe, ab 10:15 Uhr Start. Wie immer, Fahrt und Pausen einzeln oder in kleinen Gruppen. Die Tour führt über kleine, wenig bekannte Nebenstrassen, wie auch bestens einsehbare Routen via Trimbach / Olten / Wangen an der Aare / Thörigen zum Ziel. Der Fahrspass soll nicht zu kurz kommen und unsere Fahrzeuge sollen gesehen, wahrgenommen werden. Ab ca. 12:30 Uhr werden wir im Meilenstein, im Restaurant Piazza, Lotzwilstrasse 66, 4900 Langenthal erwartet. www.dermeilenstein.ch. Dort kann man sich individuell à la carte verpflegen. Anschliessend lädt das grossartige Fahrzeug- und F1 Museum, sowie die faszinierende Unterwasserwelt im Aquarium zum Besuch ein.

SMVC Schweiz / Zentralschweiz



Foto: Louis Frey

Grossvolumige Motoren bei Louis Frey in 5630 Muri / AG

SAMSTAG 25. APRIL 2026

Organisation: Louis und Brigit Frey

Sei dabei, wenn Geschichte zum Leben erwacht. Wir starten erstmals unseren Neuzugang, einen Griffon Mk 58 Motor –36,7-Liter-V12 mit Kompressor- von 1939. Dies ist der grösste und stärkste je gebaute Rolls-Royce-Kolbenmotor und wurde zB. auch in der legendären Spitfire eingesetzt. Gänsehaut garantiert. Aufgrund seiner Leistung, 2450 PS, und Seltenheit ist dieser Motortyp bei Sammlern und Restauratoren sehr begehrt. Hier ein Video: https://youtu.be/phnxtYSeHE?si=2_thRXDnISJKUzW

Das „Anfahren“ ist der Weg zur MV 2026

69. Mitgliederversammlung

SAMSTAG 2. MAI 2026

Am 2. Mai 2026 findet die MV in der Sektion Ostschweiz statt und dazu laden wir euch herzlich ein.

Wir sind uns bewusst, dass für viele die An- und Abreise einem „Anfahren“ gleichkommt.

Deshalb planen 2026 alle ihr Anfahren selbst. Abgestimmt auf den eigenen Oldtimer und der ungefähr gewünschten Fahrzeit, stellt man sich seine Route zusammen, gibt sie im Navi ein und fährt entspannt zur Mitgliederversammlung 2026 nach Tufertschwil ins Hotel Rössli. Wer schon am Freitag anreisen will, kann im Hotel Rössli ein Zimmer buchen.



Adresse zu Lunch und MV:

Hotel Rössli, Tufertschwil 20, 9604 Lütisburg Tel. 071 932 01 00

Im Hotel erwartet euch von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr ein gemütlicher und genussvoller Brunch.

SMVC Schweiz / Ostschweiz



Alle SMVC-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen (Essen und Getränke, ausser alkoholische Getränke). Die Mitgliederversammlung beginnt um 13:30 Uhr! Vor dem Brunch besteht die Möglichkeit, eine Führung im Wankel-Museum oder im Kloster Fischingen zu besuchen.

Wankel-Museum: Ausstellung von Kurt Hofstetter, Autosammlung mit Wankelmotoren, Hagenbachstrasse 6, 8374 Dussnang Beginn der Führung um 9:00 Uhr



Nach Führungsschluss seid ihr nach ca. 20 Min. Fahrzeit beim Hotel Rössli in Tufertschwil und keine Angst – es hat für alle genug. Das Buffet wird für jeden ein Genuss.

Wir freuen uns auch auf viele Begleitpersonen, hier beträgt der Preis CHF. 49.– (Partnermitglieder gratis).

Bitte auf dem Anmeldeformular alle Angaben ausfüllen und eine eventuelle Zahlung direkt begleichen.

Die Anmeldung ist über die Homepage oder das Anmeldeformular möglich.

Anmeldeschluss: 28. Februar 2026

Anmeldung unter folgendem Link (ab Januar 2026): <https://is.gd/yzPbyR>

Im Namen des Vorstandes grüsst euch herzlich,
Ruedi Schawaller

SMVC Schweiz / Gruppe Pilatus

SMVC Gruppe Pilatus wieder mit einem Stand am O-iO in Sarnen

SAMSTAG 23. MAI 2026

Text und Fotos: Titelbild Ruedi Müller; Chuckwagen: Tommy Hofer



Michael Leibundgut und Matthieu Wirz verzeichnen jeweils grosse Erfolge mit ihrem Stand am O-iO. Man beachte die lange Schlange vor dem Essen- und Getränkestand.



Ruedi Küchler wird mit seinem Chuckwagen (Proviantwagen) die Gäste auch wieder mit seinem Cowboy Coffee verwöhnen. Auf Wunsch ein feiner Schnaps inklusive.

SMVC Schweiz

SMVC Schweiz: Nationale Termine 2026

<https://www.smv.ch/nationaletermine>

Datum	Anlass	verantwortlich
Samstag / Sonntag, 25./26. April 2026	Swiss Historic Vehicle Days	Alle Sektionen
Samstag, 02. Mai 2026	69. Mitgliederversammlung (mit Brunch ohne Anfahren)	Sektion Ostschweiz
Samstag / Sonntag, 23./24. Mai 2026	O-iO Sarnen (Stand SMVC – Gruppe Pilatus)	Gruppe Pilatus
Samstag, 20. Juni 2026	53. Ostschweizer Sommerfahrt (mit Wertung)	Sektion Ostschweiz
Samstag / Sonntag, 27./28. Juni 2026	5. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Samstag / Sonntag, 04./05. Juli 2026	Ausweichdatum 5. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Sonntag, 19. Juli 2026	8. Mittelland-Rundfahrt	Sektion Mittelland
Sonntag, 23. August 2026	Züri-Fahrt	Sektion Zürich
Sonntag, 30. August 2026	12. Oldtimer Träff Laufen	Sektion Nordwest
Freitag bis Sonntag 11. – 13. September 2026	Raduno Ticino	Sektion Ticino
Samstag, 17. Oktober 2026	SMVC-Schlussfahren	Gruppe Pilatus

Impressum siehe Ausgabe: SwissClassics Nr. 110-04|2025 oder www.smv.ch/ueber-uns/impressum